John Bull stiehlt Onkel Sams Handel!

Britische Posträubereien dazu benutzt, Amerikas Handel völlig zu unterbinden.

Berlin, 28. März. (Funkendepesche.) Neue Beweise dafür, wie die britischen Posträubereien dem Handel der Ver. Staaten Schaden zufügen, werden in einer von der amerikanischen Handels- und Gewerbekammer in Berlin veröffentlichten Erklärung eines schwedischen Importeurs geliefert.

Sie lautet: „Infolge des Mangels an Fertigfabrikaten und Rohmaterialien in den skandinavischen Ländern habe ich mich während des Krieges besonders bemüht, den Handel mit den Ver. Staaten auszudehnen. Während des Jahres 1916 ersuchte ich brieflich eine Reihe amerikanischer Fabrikanten in den Ver. Staaten, mir Preise und Lieferungsbedingungen für verschiedene Artikel, darunter Eisen- und Stahlwerkzeuge usw. zuzusenden. Antworten auf diese Anfragen habe ich niemals erhalten. In meiner Ueberraschung empfingen indes meine Firma sowie Freunde in meiner Branche innerhalb der letzten vier Monate eine Reihe von Angeboten für die von mir verlangten Waren, allerdings nicht von amerikanischen Firmen in den Ver. Staaten, sondern von englischen Firmen für Waren, die in England hergestellt worden waren."

Samstag Uebernahme von Dänisch Westindien

In St. Thomas wird in feierlicher Weise die Flagge der Ver. Staaten gehißt.

Washington, 28. März. — Die formelle Uebernahme von Dänisch-Westindien seitens der Ver. Staaten wird am Samstag erfolgen, wenn die dänische Flagge heruntergezogen und die amerikanische Flagge über St. Thomas gehißt wird. Zu gleicher Zeit wird dem dänischen Gesandten in Washington der Kaufpreis von $25,000,000 ausgehändigt werden.

Admiral James H. Oliver wird Montag von den Ver. Staaten abreisen, um als erster Gouverneur der jüngsten amerikanischen Besitzung deren Verwaltung zu übernehmen. Die Inseln werden vorläufig „the Virgin Islands of the United States" — die jungfräulichen Inseln der Ver. Staaten — genannt werden, doch wird der Kongreß über den endgültigen Namen bestimmen.

Das Flottenamt hat die „Hancock" und „Olympia" von der Kriegsflotte nach dem Hafen von St. Thomas beordert, um am Samstag bei der Uebernahme der Inseln zugegen zu sein. Die beiden Kommandanten der Schiffe, D. T. Pollock von der „Hancock" und B. B. Vierer von der „Olympia" werden die Uebernahme vornehmen.

Riesenfahne Vaterland.

Empfang der deutsch-amer. Sammlungen hierfür in Berlin bestätigt.

Berlin, 28. März. (Funkendepesche.) — Die deutsche Nationalstiftung „Hinterbliebenen-Fürsorge" bestätigt den Empfang von 35,000 Mark aus den deutsch-amerikanischen Sammlungen für die „Riesenfahne Vaterland."

Die Gesamtsumme erreicht damit eine Höhe von fast einer halben Million Mark.

Erhalten Achtstundentag.

In der hiesigen Office der Western Union Telegraph Co. ist aus deren Hauptquartier aus New York die Meldung eingetroffen, daß den Angestellten der Gesellschaft vom 1. Mai ab ein Achtstunden-Arbeitstag gewährt wird, und zwar bei dem Lohn des bisherigen Neunstunden-Tages.

Flaggen! Flaggen!

Wir führen ein vollständiges Lager von Flaggen und Fahnen für alle Zwecke, sowohl für uns Heim, als auch für das Geschäft.

Jeder treue Patriotismus für Amerika durch das Aufziehen der „Old Glory"!

Kommt uns erst Ihre Anfrage— in allen Preislagen, je nach Größe und Qualität.

Meyer's News Stand
1413 Farnam Straße.
Telephon Douglas 2512.

Wahlreformen in Preußen noch vor Kriegsabschluß!

Berlin, 28. März.—(Von John Grandens, Korrespondent der United Preß.) — Die Kölnische Zeitung schreibt heute, der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg dürfte Wahlreformen in Preußen noch vor Abschluß des Krieges einführen. Die Zeitung sagt, daß der Kanzler jene weltaufsehende Rede am 14. März nicht als eine Folge der russischen Revolution gehalten habe, da er um jene Zeit vor dem Bestehen der Revolution noch nichts gewußt haben konnte.

Krieg für Holland nicht gewinnbringend!

Einige Wenige verdienten enorm, Masse jedoch muß unter Krieg leiden.

Amsterdam, 28. März.—Holland ist durch den Krieg nicht reich geworden. Es ist wahr, daß einige Geschäftsleute und Personen, wie Landwirte, enorme Profite machten. Die Profite dieser Leute waren in den ersten 18 Monaten des Krieges am höchsten, Ende des Jahres 1916 gingen sie zurück und werden wahrscheinlich noch mehr im Jahre 1917 abfallen, obgleich die Landbevölkerung immer noch prosperierend bleiben wird. Außer der Fischerei haben nur wenige Industrien Anteil an den Kriegsprofiten.

Viele müssen unter Krieg leiden.

Andererseits haben viel mehr Personen durch den Krieg gelitten, als Personen aus dem Krieg Profit schlugen. Vielen ist eine Lohnerhöhung zuteil geworden, aber diese steht in keinem Verhältnis zu der Verteuerung der Lebensmittel und anderer Bedürfnisse. Fabriken müssen wegen Mangels an Rohmaterial geschlossen werden.

Juweliere und Goldschmiede haben große Gewinne erzielt; dies zum Teil, weil holländische Landwirte und ihre weiblichen Angehörigen gern ihren Wohlstand durch eine Schaustellung von Schmuck zeigen.

Leider keine Norris-Rede in Omaha!

Zum großen Bedauern der Friedensfreunde wird es Bundessenator Geo. W. Norris nicht möglich sein, eine Rede in Omaha zu halten, um seine Opposition gegen die Bewaffnete Neutralitätsbill zu erklären. Senator Norris hat nur einen Abend frei, Freitag abend, und an dem Abend gibt das New York Symphony-Orchester im Auditorium ein Konzert. Die große Halle ist also nicht zu haben. Auch andere größere Räume standen an dem Abend nicht zur Verfügung und deshalb mußte die geplante Versammlung aufgegeben werden, sehr zum Bedauern der Friedensfreunde, die Herrn Norris hier einen warmen Empfang bereitet hätten.

Sen. Weeks sagt, es geht in den Krieg!

Boston, 28. März. — Bundessenator Weeks (ein Vertreter der Munitionsfabriken) gab heute nachmittag die Erklärung ab, daß man nächste Woche in den Krieg ziehen werde. Er meint „wir haben uns genug gefallen lassen; jetzt aber geht es in den Krieg. Jeder muß tun, was er kann, um dem Lande zu dienen.

Ein stummer Zeuge.

Deutsches Tauchboot fischt Kiste vom versenkten franz. Kriegsschiff auf.

Berlin, 28. März. (Funkendepesche.) Von der Admiralität wurde heute folgende amtliche Mitteilung bekannt gegeben: „Am 22. März fischte ein deutsches Unterseeboot an der Stelle im Mittelmeer, wo am 19. März ein großes französisches Linienschiff versenkt worden war, eine Kiste auf, welche Briefe enthielt. Es steht nunmehr fest, daß das versenkte Schiff das französische Kriegsschiff „Danton" war."

Dahlman macht Rekrutierungs-Propaganda.

Bürgermeister Dahlman hielt heute Mittag vor der Rekrutierungsoffiziere der Nationalgarde und Flotte, Ecke 16. und Farnam Str., an die vor dem Gebäude versammelte Menge eine feurige Ansprache, in welcher er die jungen Leute aufforderte, sich dem Vaterlande zur Verfügung zu stellen und sich anwerben zu lassen. Mayor Dahlman, der von einem Wagen aus an die Menge sprach, erklärte: „Dies ist ein Land, wert dafür zu kämpfen, und wenn es sein muß, dafür zu sterben. Es ist Euer Land, ein Land, das Euch mehr Gelegenheit und mehr Freiheit gibt, als irgend ein anderes Land in der Welt. Darum sage ich zu Euch, jungen Leuten, daß es irgend ein Opfer wert ist, daß Ihr denselben bringt."

400 Waggonladungen Kartoffeln verfaulen in Colorado!

Fort Collins, Colo., 28. März.—In dieser Gegend befinden sich 400 Eisenbahnwagen mit Kartoffeln, die in Fäulnis übergehen, da sie niemand haben will. Kommissionsleute befassen sich nicht mit ihnen, da sie dieselben nicht losschlagen können. Die Bevölkerung der Ver. Staaten weigert sich den unverschämt hohen Preis zu bezahlen und enthält sich des Genusses der Kartoffeln. Noch vor wenigen Wochen stiegen die Kartoffelpreise bis ins Unendliche, und die Kartoffelbauern jubilierten. Heute haben sie einen „Weißen Elephanten" an Hand; niemand fragt nach Kartoffeln.

Pracht-Einband für „Deutsch-Amerika"!

Die interessante illustrierte Wochenschrift der Täglichen Omaha Tribüne.

Viele Leser von „Deutsch-Amerika", der historischen und hochinteressanten Zeitschrift der Täglichen Omaha Tribüne, haben den Wunsch geäußert, dieselbe einbinden und aufbewahren zu können. Wir wurden dadurch veranlaßt, einen Einband herstellen zu lassen und zum Verkauf zu bringen, der den Lesern Gelegenheit gibt, diese epochemachende Zeitschrift aufzubewahren, denn in späterer Zeit wird ein Jahrgang dieser Zeitschrift von erhöhtem Werte sein.

Die Einbände umfassen die Nummern dreier Monate oder eines ganzen Jahrgangs. Sie sind sehr geschmackvoll mit schwarzem Umschlag und goldener Aufschrift hergestellt, und werden eine Zierde jeder Bibliothek bilden.

Die Preise der Einbände sind wie folgt: Vollständiger Jahrgang, alle Nummern vom Abonnenten geliefert, gebunden, $1.75.

Alle Nummern eines Vierteljahres, vom Abonnenten geliefert, gebunden, $1.50.

Vollständiger Jahrgang, alle Nummern von Deutsch-Amerika von der Täglichen Omaha Tribüne nachgeliefert, gebunden, $4.00.

Alle Nummern eines Vierteljahres, von der Täglichen Omaha Tribüne nachgeliefert, gebunden, $2.50.

Porto extra.

Rußland ist immer das Land der Widersprüche gewesen; trotzdem es seit zweieinhalb Jahren trocken ist, kommt es aus der Gärung nicht heraus.

„Gift Novelties"
Buch No. 6.

Von Adeline Cordell.

Fünfzig Anleitungen zur Weihnachtsgeschenke in Häkelarbeit. Man findet hierbei Geschenke für jedes Mitglied der Familie, wie Schürzen, Handtücher, Kissenbezüge, Tischdecken (Doilies), Taschentücher, Häubchen, Nähkästen, Schmuckkästen, Kinderbeutel, sowie eine Menge anderer ähnlicher Artikel, die äußerst leicht herzustellen sind, und den Empfängern viele Freude bereiten. Sie finden unter der großen Auswahl sicher das Passende für Ihre Verwandten oder Bekannten.

Dies Buch für 15c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne
1311 Howard Straße Omaha, Nebr.

Praktisches Tatting-Buch.
No. 1.

Gibt vollständige und klar illustrierte Anleitungen in allen Teilen der jetzt so populären Tatting-Kunst. Die Handhabung der Schiffchen und die Lage der Hände wird in sehr deutlichen und tadellos gezeichneten Illustrationen gezeigt, gefolgt von sehr leicht verständlich gegebenen Anleitungen. Eine große Anzahl von Mustern für Kanten, Einsätze, Blumen, Medaillons, Kissen, Taschentücher, Serviettenringe, Handtuchkanten, Deckchen usw. sind abgebildet und die unterzeichnete ermöglichen es auch Anfängern, dieselben anzufertigen.

Das Buch ist auf dem besten Papier und mit den besten Unterlagen der Buchdruckerkunst gedruckt, und der Preis beschränkt sich für Sie eine Quelle der Belehrung und des Vergnügens bilden. Man lese unter die leichten Bedingungen, zu welchen es zu haben ist.

Dieses Buch für 15c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne.
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

Noch ein Cunard-Dampfer versenkt!

London, 28. März. — Der irländische Nationalist Ginnell verlangte heute im britischen Unterhause zu wissen, wie viele Menschenleben bei dem kürzlichen Untergang eines Dampfers der Cunard Linie, der entweder von deutschen Tauchbooten torpediert wurde, oder auf eine Mine rannte, verloren gegangen sind. Admiralitätssekretär McNamara erklärte, daß eine derartige Erklärung seitens er Regierung nicht im öffentlichen Interesse liege und weigerte sich, Rede und Antwort zu stehen. (Der einzige Cunard Linien Dampfer, von welchem man mit Bestimmtheit weiß, daß er torpediert und versenkt wurde, ist die Laconia. Das aber ist schon mehrere Wochen her. Man kann deshalb mit Fug und Recht annehmen, daß es sich in diesem Falle um einen anderen Cunard Dampfer der Cunard Linie, der versenkt wurde, handelt.)

Hülfsfond.

Eingegangen in der Office der Tribüne für die deutschen Kriegsnotleidenden, von Ernst Meyer, Oak, Nebraska $5.00

Lob für Senator Norris.

Herr Ernst Meyer aus Oak, Nebr., schreibt der Tribüne wie folgt: „Unserem Senator Geo. W. Norris gebührt alle Ehre und Achtung für sein mannhaftes Auftreten im Senat. Als persönlicher Freund habe ich ihn stets ehrlich und aufrichtig gefunden. Hätten wir doch mehr solche Männer in unserer Regierung, unser geliebtes Land würde den Greueln der Verwüstung nicht entgegen gehen. Die Wolken türmen sich und der Sturm bricht bald los, denn unser Volk ist mit Blindheit geschlagen, sodaß sich heute viele fragen, was ist Wahrheit?"

Redet zwecks Belebung der Rekrutierung!

New York, 28. März. — Rear Admiral Fisk (im Ruhestande) hielt hier heute eine Rede, die den Zweck hatte, die Werber in ihrem Berufe zu unterstützen. Er sagte unter anderem, daß die Zentralmächte die besten Aussichten haben, den Krieg zu gewinnen, und dann könne Deutschland seine Flotte, die zweimal so stark ist, als die amerikanische, nach den amerikanischen Gestaden senden. Es sei deshalb nötig, daß die Marine verstärkt werde.

Brandeis Stores

Dämmerung—Morgen—Nachmittag und Abend

Ein ganzer Tag im Leben eines kleinen Mädchens oder kleinen Knaben. Wir können hier nicht die vielen reizenden Sachen aufzählen, die wir für Kinder vorbereiteten; können Sie aber versichern, daß dies die beste Auswahl von Kinderkleidung ist, die Sie im weiten Umkreis finden können. Diese wird hier an lebenden Modellen gezeigt. Samstag ist der Kindertag.

Oster-Kleidung in bemerkenswerter Auswahl Kauft jetzt

Nur noch neun Tage bis zum Osterfest---Bereitet Euch vor

Des Deutschtums bester Freund

Ist und bleibt die deutsche Zeitung

Wo sie im Hause gehalten und von Eltern wie Kindern gelesen wird, kann und wird unser Volkstum in Amerika nicht untergeh'n!

Lest die deutsche Zeitung!

Die Mahnung kann nicht oft und nicht eindringlich genug wiederholt werden. Die mächtigen Faktoren für Erhaltung der deutschen Sprache sind außer der Familie die **deutsche** Kirche, die **deutsche** Schule und die

Deutsche Zeitung!

Jeder Deutsch-Amerikaner sollte sich in der gegenwärtigen schweren Zeit darüber klar sein, wie wichtig es ist, die **deutsche Zeitung** zu unterstützen. Die

„Omaha Tribüne",

welche jetzt seit über 32 Jahren erscheint, ist die einzige Zeitung in Omaha, aus welcher die deutschlesende Bevölkerung

Täglich, jeden Nachmittag, die neuesten Nachrichten

aus der ganzen Welt, knapp, klar und unverfälscht erfahren kann.

Die „Tägliche Omaha Tribüne" kostet, durch Träger in's Haus geliefert, 10c die Woche.

Außerhalb der Stadt kostet das Tageblatt $5.00 per Jahr.